

Alex, Steffen, Markus, Daniel, Fabio und Laura

# Fragen zur Telefonkonferenz

[www.hector-seminar.de](http://www.hector-seminar.de)

## Allgemeine Fragen:

- Was sind die Ziele des Projekts?

Die im Polarjahr verstärkt durchgeführten Forschungen in den Polargebieten tragen wesentlich dazu bei, das gesamte Klimasystem der Erde zu verstehen. Und das ist eines der dringlichsten Ziele der Menschheit, um die Zusammenhänge des Treibhauseffektes zu verstehen und sinnvolle, nützliche Gegenmaßnahmen treffen zu können.

Die ANDRILL-Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Klimageschichte der Antarktis in den vergangenen 20 Mio Jahren und die Bedeutung der Eisbedeckung für das weltweite Klima zu entschlüsseln.

- Mit wie vielen Leuten sind Sie unterwegs?

80 im ANDRILL-Projekt, 30 an der Bohrstelle auf dem Eis und ca. 50 im Labor in McMurdo

Insgesamt leben in McMurdo etwa 1020 Menschen, eine Hälfte sind Wissenschaftler, die andere Techniker, Piloten, Köche etc.

- Wie lange sind Sie schon/noch dort?

Seit Anfang Oktober, bis 11. Dez.

- Was ist noch geplant/ werden Sie noch unternehmen?

Neben der noch anstehenden Arbeit ist ein Hubschrauberflug in die Trockentäler geplant, daneben werde ich noch eine Robbenstation besuchen. Außerdem sind noch längere Spaziergänge in der Umgebung von McMurdo geplant.

### **Fragen zur ihrer Arbeit:**

– In welcher Sprache verständigen Sie sich?  
Englisch

– Haben Sie selbst schon mit dem Echolot gearbeitet? Ergebnisse ausgewertet?  
Eine Arbeitsgruppe setzt seismische Geräte ein, die mit Hilfe von Schallquellen und den an den verschiedenen Gesteinsschichten reflektierten Schallwellen den Untergrund erkunden, um eine möglichst vielversprechende Stelle für eine Bohrung zu ermitteln. Verschiedene Lehrer arbeiteten in dieser Arbeitsgruppe mit, ich jedoch nicht.

– Was genau ist IHRE Aufgabe?  
Zum einen unterstütze ich die Wissenschaftler bei der Aufbereitung der Proben im Labor. Zum anderen werde ich meine Erfahrungen und die Ergebnisse der Forschungsarbeiten für Unterrichtsmaterialien aufarbeiten und versuchen, Polarthemen in die Lehrpläne bzw. Curricula zu integrieren.

– Was war die Größte, wichtigste Entdeckung?  
Bisher wurden bei der ANDRILL-Bohrung verschiedene Vulkangesteine erbohrt, die eventuell eine Datierung zulassen, ebenso Fossilien, mit denen eine Einschätzung der damaligen Umweltbedingungen möglich ist. Die Ergebnisse sind aber alle erst vorläufig und stellen eine grobe Einschätzung dar. Endergebnisse sind erst nach vielen weiteren Analysen und Diskussionen in frühestens einem halben Jahr zu erwarten, eher später.

– Wie pressen Sie das Porenwasser aus den Proben?  
Mit einem Zylinder aus gehärtetem Stahl (Wolframcarbid) und einem Druck von ca. 200 bar

### **Fragen über Umgebung & Landschaft:**

– Wie weit ist das Meer zugefroren?  
Die aktuelle Eisgrenze liegt etwa 40 km entfernt, bis in etwa 5 Wochen sollte das Eis auch direkt vor McMurdo aufgebrochen sein

– Haben Sie schon Polarlichter beobachten können?  
Anfang Oktober ging die Sonne noch für wenige Stunden unter, jedoch wurde es kaum mehr dunkel. Jetzt steht die Sonne auch um Mitternacht deutlich über dem Horizont. Mit so viel Licht kann man keine Polarlichter mehr sehen, auch wenn sie noch auftreten.

### **Fragen über Fauna:**

– Welche Tiere konnten Sie schon beobachten?  
Nur Skuas (leider!)

– Wie oft treffen Sie auf ein Tier?  
Seit zwei Tagen sind Skuas zu beobachten, davor war kein Tier zu sehen.

– Welche Tiere leben in Ihrer momentanen Umgebung?  
An der Meereisgrenze zum Packeis leben unterschiedliche Robbenarten wie z.B. die Weddellrobbe, aber auch Adelie- und Kaiserpinguine. Zudem leben dort Wale, eine Art ist der Killerwal. Dazu Seevögel wie die Skuas. Und natürlich die marinen Lebewesen: Fische, Seeigel und Seesterne, Muscheln, Plankton

## **Fragen über Leben & Alltag:**

- Wie sieht Ihr Alltag aus?

Da gibt es einen Blog bei [www.polarjahr.de](http://www.polarjahr.de), in dem ich recht detailliert einen typischen Tagesablauf schildere. Daher hier nur kurz:

Es sind im Allgemeinen immer sehr arbeitsreiche Tage. Aufstehen um sieben, erste Besprechung mit einer Arbeitsgruppe um acht. Dann kann ich kurz am PC arbeiten und um 9.30 h ist das Gesamtmeeting. Danach gibt es z.T. Fortbildungen oder wir arbeiten an unseren Projekten für die Schule. Nach dem Mittagessen bis etwa halb sechs arbeiten wir in den unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen an der Aufbereitung und Auswertung des Bohrkerns. Meistens sitze ich noch bis 10 oder 11 Uhr abends am PC, nehme mir aber auch mal die Zeit für einen Spaziergang. Heute bin ich z.B. etwas 2 Stunden mit drei Kollegen über das Meereis gelaufen.

- Wie und Wo wohnen Sie?

In einem Wohngebäude in Zweibettzimmern

- Was essen und trinken Sie dort? (Wie und Wann bekommen Sie Verpflegung? Haben Sie auch Nahrungsmittel auf Reserve?)

In der Kantine werden alle Stationsmitglieder ausreichend mit Essen versorgt. Es gibt meistens normales warmes Essen mit Fleisch, Tiefkühlgemüse und Kartoffelbrei, Reis oder Nudeln, Suppe, Nachtisch. Frühstück: typ. Amerikanische Pancakes, Rührei, Speck etc., zum Glück auch so etwas wie Müsli. Was oft fehlt ist frischer Salat und frisches Gemüse

- Wie ziehen Sie sich an, Wie viele Schichten? Wie lange dauert das?

In der Station zieht man sich nicht übermäßig warm an. Geht man jedoch länger nach draußen, muss man sich aufgrund des Windes noch sehr warm anziehen. 4 Schichten. 15 – 20 Minuten.

- (Nehmen Sie regelmäßig Kontakt mit anderen Leuten auf? Wenn ja: Mit wem?)

Mit Kollegen in Deutschland, natürlich mit der Familie

- Was passiert bei größeren Verletzungen/ Krankheiten?

Krankenhaus oder Ausfliegen nach Neuseeland

### **Persönliche Fragen:**

- Wie gefällt Ihnen das Leben in der Antarktis?  
Ausgesprochen gut, die Natur ist faszinierend. Jedoch gibt es zu viele Menschen in der Station.
  
- Wieso wollten Sie diese Reise machen?  
Ich liebe die Polargebiete: Das Licht, die Weite, die Unberührtheit, die Lebewesen  
Mich interessiert die Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in den Schulunterricht
  
- Waren Sie schon mal am geogr. Südpol oder am magn. Nordpol? Nein, obwohl ich schon mal in unmittelbarer Nähe des magn. Nordpols war (Ellesmere Island)
  
- Arbeiten Sie öfter in den Polarregionen oder nur zum Anlass des internationalen Polarjahres?  
Arbeiten 1988, 1990 und in Zukunft hoffe ich wieder öfter
  
- Wie (lange) war die Reise dorthin?  
FRA – Chch 36 h, Aufenthalt 1 Woche, Chch-McM 5 h Flug
  
- Was war am Anfang die größte Umstellung?  
Die Einstellung des Organismus auf die Kälte, vor allem den Wind
  
- Was vermissen Sie am meisten?  
Meine Familie, Vollkornbrot, längere Aufenthalte in einem Feldcamp außerhalb der Station
  
- Was fasziniert Sie an der Antarktis?  
Wie schon erwähnt: Die Einsamkeit, Weite, Unberührtheit, klare kalte Luft....

### **Dumme Fragen☺:**

- Dort auf dem Meer könnte man doch sicherlich gut Eislaufen?  
Nein: Nicht eben, mit Spalten, und einer Schneedecke
  
- Ist das Leben dort abenteuerlich?  
In der Station kaum, außerhalb schon
  
- Sind die Lebensbedingungen sehr hart für einen Europäer?  
Es kommt auf den Europäer an
  
- Wie oft waren Sie schon erkältet?  
Einmal am Anfang